Edward III of England

Key Facts

Other names	Edward of Windsor
Born	1312
Location	Windsor
Bloodline	House of Plantagenet
Married	Philippa of Hainault
Children	Edwards, Prince of Wales
Position	King of England (1327-1377)
Died	June 1377 (Aged 65)

View attachment 1287

Edward wurde als Sohn von König Edward II. Von England und Isabella von Frankreich, Tochter von Philip IV. Von Frankreich, geboren. Im Januar 1327 führte seine Mutter einen Putsch gegen seinen Vater, den König, durch, indem sie die loyalen Kräfte von Roger Mortimer, Earl of March, einsetzte. Edward wurde am 1. Februar 1327 als Edward III. Eingesetzt – mit 14 Jahren und unter dem Einfluss von Roger Mortimer und Lord High Steward Henry Plantagenet (1324-1345) – seinem offiziellen Vormund.

Im Oktober 1330 verschärfte Edward seine Rache, indem er Mortimer und seine Mutter Isabella in Nottingham Castle ergriff und Mortimer zum Tower of London schickte und hingerichtet wurde, wobei seine Mutter ins Exil geworfen wurde. Henry Plantagenet wurde jedoch nicht seines Titels beraubt. Stattdessen wurde er später zum Generalkapitän aller königlichen Streitkräfte in den schottischen Kriegen befördert.

Im Jahr 1333 startete Edward eine Invasion in Schottland, um die englische Vorherrschaft wiederherzustellen und den Vertrag von Northampton abzulehnen. Die Engländer errangen einen entscheidenden Sieg in der Schlacht von Halidon Hill, wodurch die Engländer die Kontrolle über eine Reihe südschottischer Grafschaften erlangten. König David II. Von Schottland konnte jedoch fliehen und wurde von König Philip VI. Von Frankreich als Zufluchtsort ausgewählt.

Frankreich stellte dann materielle Unterstützung und Truppen in den schottischen Gegenangriffen zur Verfügung, was dazu führte, dass die Engländer schließlich den ganzen Boden verloren, den sie gewonnen hatten. 1336 ließ Edward seinen Bruder John of Eltham, Earl of Cornwall, ermorden und sah sich 1337 der Annexion englischen Territoriums in Frankreich durch Philipp VI. Mit der Konfiszierung des Herzogtums Acquitaine und des Landes Ponthieu gegenüber.

Anstatt Frieden zu suchen, erhob Edward nun einen offenen Anspruch auf den Thron Frankreichs

als einziger lebender männlicher Nachkomme seines verstorbenen Großvaters mütterlicherseits, Philipp IV.. Als Reaktion darauf beriefen sich die Franzosen auf das salische Erbrecht (nur direkte männliche Nachkommen) und wiesen die Behauptung zurück, indem sie den Neffen Philipps VI. Als wahren Erben aussprachen.

Im Jahr 1339 schloss Philip dann eine geplante Invasion in England ab. Im Juni 1340 griffen die Engländer bei der Seeschlacht von Sluys die französische Seebasis an und eroberten / zerstörten den größten Teil der Flotte, wodurch die geplante Invasion beendet wurde.

Mit Hilfe des Verräters Robert III von Artois, der seine anglo-flämische Armee anführte, hatte König Edward auch in Flandern früh Erfolge erzielt. Nach der Schlacht von Saint-Omer bei Artois (Frankreich) im Juli 1340 und nach schweren Verlusten und dem Tod seines Feldherrn Robert III. Von Artois war Edward jedoch gezwungen, seine Streitkräfte zurückzuziehen.

Der nächste große Konflikt zwischen Frankreich und England war 1345, als die englische Truppe unter Lord High Steward Henry Plantagenet (der jüngere) (1345-1361) und der Earl of Derby Angoulême eroberten, während in der Bretagne die Truppen unter Sir Thomas Dagwood ebenfalls strategische Ziele verfolgten gewinnt.

Die französischen Streitkräfte Philipps reagierten 1346 mit einem massiven Gegenangriff gegen Acquitaine unter dem Kommando von Herzog Johann von der Normandie. König Edward bekämpfte das Schicksal seiner Streitkräfte in Südfrankreich, indem er mit seiner Flotte so viele Städte wie möglich in der Normandie zerstörte und Zehntausende unschuldiger Frauen und Kinder tötete.

In einem Versuch, den systematischen Völkermord an den Briten zu stoppen, richtete Philip eine in Eile gezogene Armee ein und engagierte die Engländer im August 1346 in der Schlacht von Crécy südlich von Calais (Frankreich), wo die Franzosen vor allem durch den Einsatz moderner Waffen von Frankreich besiegt wurden Krieg einschließlich Armbrüste und sogar Kanonen von den Venezianern geliefert. Nach dem Sieg der Briten in Calais ernannte König Edward Lord High Steward Henry zum 1. Herzog von Lancaster.

Die Katastrophe von Crécy zwang Philip, die Belagerung von Aiguillon abzusagen und die Nachschubversorgung Calais von den Engländern zurückzuerobern. 1348 kehrte der Schwarze Tod (Beulenpest) zurück und innerhalb von fünf Jahren starb ein Drittel der Bevölkerung.

Im Jahr 1362 starb Lord High Steward Henry Plantagenet und König Edward III. Beschloss, John, seinem dritten Sohn, den Titel und die Position zu verleihen, während er durch William Wykeham den Einfluss auf das Amt des Lord Chancellor verstärkte.

Der Schritt, seinen Sohn zum Chef der englischen Armee in Frankreich zu ernennen, war eine Katastrophe, und die Engländer wurden 1375 in den Vertrag von Brügge gezwungen, wobei die Engländer nur noch Calais, Bordeaux und Bayonne besaßen.

Zu diesem Zeitpunkt war Edward III. Jedoch größtenteils ein Aushängeschild und es war Lord High Steward John of Gaunt, der das Land bis zum Tod des Königs im Juni 1376 regierte. Sein zehnjähriger Enkel Richard II. Folgte ihm nach.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:18:38 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:18:48 by investigatione